



Allgemeine Informationen

Anmeldung

Klinik und Poliklinik für Forensische Psychiatrie
Gehlsheimer Str. 20, 18147 Rostock
Telefon: +49 381 494-4801
E-Mail: forensik@med.uni-rostock.de

Zertifizierung

Die Veranstaltung wurde zur Zertifizierung bei der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern eingereicht.

Erfahren Sie mehr über PART!



PART - Website



Studienprotokoll

Vielen Dank für die Unterstützung

Funded by



Deutsche
Forschungsgemeinschaft
German Research Foundation

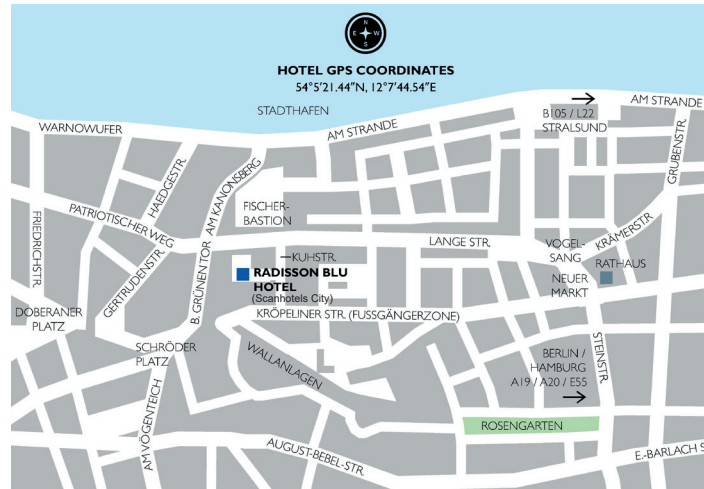


**Bosch Health
Campus**

der Robert Bosch Stiftung

Veranstaltungsort

Radisson Blu Hotel (Scanhotels City)
Lange Straße 40
18055 Rostock



Anreise

Vom Hauptbahnhof

Zu Fuß: Goethestraße in Richtung der Straße Am Vögenteich für etwa 1,3 km folgen

Mit der Straßenbahn: Linie 5 Richtung Mecklenburger Allee, Linie 6 Richtung Neuer Friedhof bis zur Haltestelle Kröpeliner Tor

Mit dem Auto nach Rostock: über die A 19 (aus Berlin), über die A 20 (aus Hamburg).

Universitätsmedizin Rostock

rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock

**Klinik und Poliklinik für Forensische Psychiatrie
Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**

Gehlsheimer Str. 20 · 18147 Rostock

Telefon +49 381 494-4801

E-Mail: forensik@med.uni-rostock.de

forensik.med.uni-rostock.de | kpm.med.uni-rostock.de

Universität
Rostock

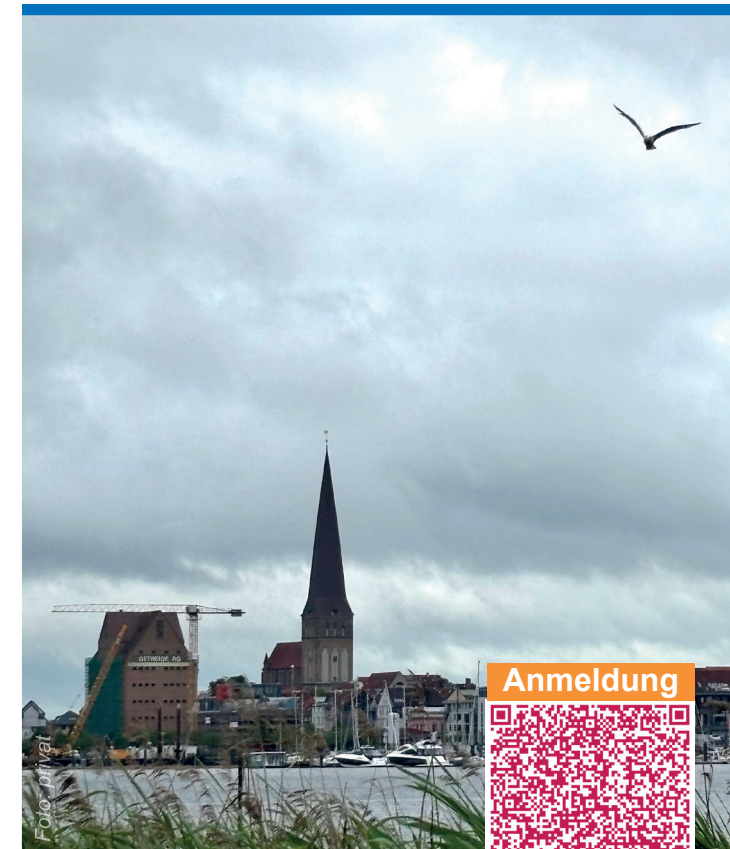


Traditio et Innovatio



Universitätsmedizin
Rostock

**Klinik und Poliklinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie & Klinik und
Poliklinik für Forensische Psychiatrie**



Anmeldung



Symposium Partizipative Forschung

Einbeziehung von Menschen mit gelebter
Erfahrung - Psychische Störung und Demenz

25. & 26.09.2025

Radisson Blu Hotel Rostock

med.uni-rostock.de



Von der Idee zur Realität: Partizipative Forschung gemeinsam voranbringen

Partizipativ zu forschen heißt, Menschen mit gelebter Erfahrung als aktive Partner in den Forschungsprozess einzubeziehen – von der ersten Idee bis zur Umsetzung und Verwertung der Ergebnisse. Es ist ein Ansatz, der das Potenzial hat, Wissenschaft neu zu denken – und eine Haltung, die auf Vertrauen, Offenheit und echter Zusammenarbeit beruht.

Doch die Praxis zeigt: Partizipative Forschung ist noch längst nicht selbstverständlich. Häufig fehlt es an Wissen, Erfahrung oder Strukturen, um Beteiligung auf Augenhöhe nachhaltig zu verankern. Gleichzeitig wächst das Interesse – ebenso wie die Erkenntnis, dass partizipative Forschung nicht nur für Betroffene und Forschende, sondern auch für die Gesellschaft einen echten Mehrwert bietet.

Unser Symposium möchte diese Dynamik aufgreifen und weitertragen. Es bietet einen Raum für Austausch, Vernetzung und neue Impulse. In Vorträgen, Diskussionen und interaktiven Workshops bringen nationale und internationale Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Praxis ihre Perspektiven ein. Gemeinsam wollen wir Chancen sichtbar machen, Herausforderungen offen ansprechen und konkrete Wege für eine gelingende partizipative Forschung entwickeln. Seien Sie dabei – lassen Sie sich inspirieren, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und gestalten Sie die Zukunft der Forschung mit. Wir freuen uns auf ein erkenntnisreiches und lebendiges Symposium mit Ihnen – im September an der Ostsee.



Prof. Dr. med.
Birgit Völlm

Klinik und Poliklinik für
Forensische Psychiatrie
Klinikdirektorin



Prof. Dr. med.
Stefan Teipel

Klinik und Poliklinik für
Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie
Leiter Sektion Gerontopsy-
chosomatik

Programmablauf 25.09.2025 (Konferenzsprache: Englisch)

- 09:00 Opening** (Prof. Dr. Bernd Krause, Dean of the Medical Faculty Rostock)
- 09:15 Keynote: Participation on whose terms? Power, pluralism, and patient leadership in mental health research** (Dr. C. Canning, Canada)
- 10:00 Keynote: Research participation in vulnerable groups** (Prof. M. Roes, Germany)

10:45 Coffee break

- 11:00 Co-producing knowledge behind locked doors: ethical aspects of participatory research in forensic settings** (PD Dr. J. Gather; Dr. M. Scholten, Germany)
- 11:45 Challenges and barriers in the implementation of participation: experiences / example from a forensic research project** (Prof. Dr. M. Wallinius, Sweden)

12:15 Lunch break

- 13:15 Workshops**
1. Participation in vulnerable groups - practice examples (Dr. S. Kuliga, Germany)
 2. Implementation - How to coproduce health research in practice (P. Bates, UK)

15:00 Coffee break

- 15:15 PART project: aims, structure, process, results, lessons learnt** (Dr. E. Drewelow; M. Daum, Rostock)

15:45 Coffee break

- 16:00 Panel discussion on best practice for participatory research**

Programmablauf 26.09.2025 (Konferenzsprache: Deutsch)

- 09:00 Grußwort und Eröffnung**
- 09:15 Keynote: Spiel-Räume lassen - Triadische Wissenschaftsberatung und partizipativ-kollaborative Forschung am UKE** (Dr. C. Mahlke; Dr. I. Heuer, Hamburg)
- 10:00 Mitreden, Mitgestalten - Erfahrungen aus der Arbeit im PART-Beirat Demenz** (E. Burmeister, Rostock)

10:45 Kaffeepause

- 11:00 Ethische Aspekte partizipativer Forschung in der Psychiatrie** (PD Dr. J. Gather, Bochum)
- 11:45 Chancen und Herausforderungen partizipativer Forschung** (Prof. A. Speck, Neubrandenburg)

12:15 Mittagspause

- 13:15 Workshops**
1. Gemeinsam forschen in der Forensik: Erfahrungen aus einer partizipativen Studie zur Anwendung von virtueller Realität in der forensischen Psychiatrie (Dr. M. Scholten; S. Solar, Bochum)
 2. Wie kann die praktische Umsetzung von partizipativer Forschung gelingen? (M. Daum, Rostock)

15:00 Kaffeepause

- 15:15 Vorstellung PART-Projekt: Ziele, Strukturen, Prozess, Ergebnisse, Umgang, Dokumente, Leitfäden** (Dr. E. Drewelow; M. Daum, Rostock)

15:45 Kaffeepause

- 16:00 Podiumsdiskussion zu Eckpunkten für eine partizipative Gesundheitsförderung in M-V und Deutschland**